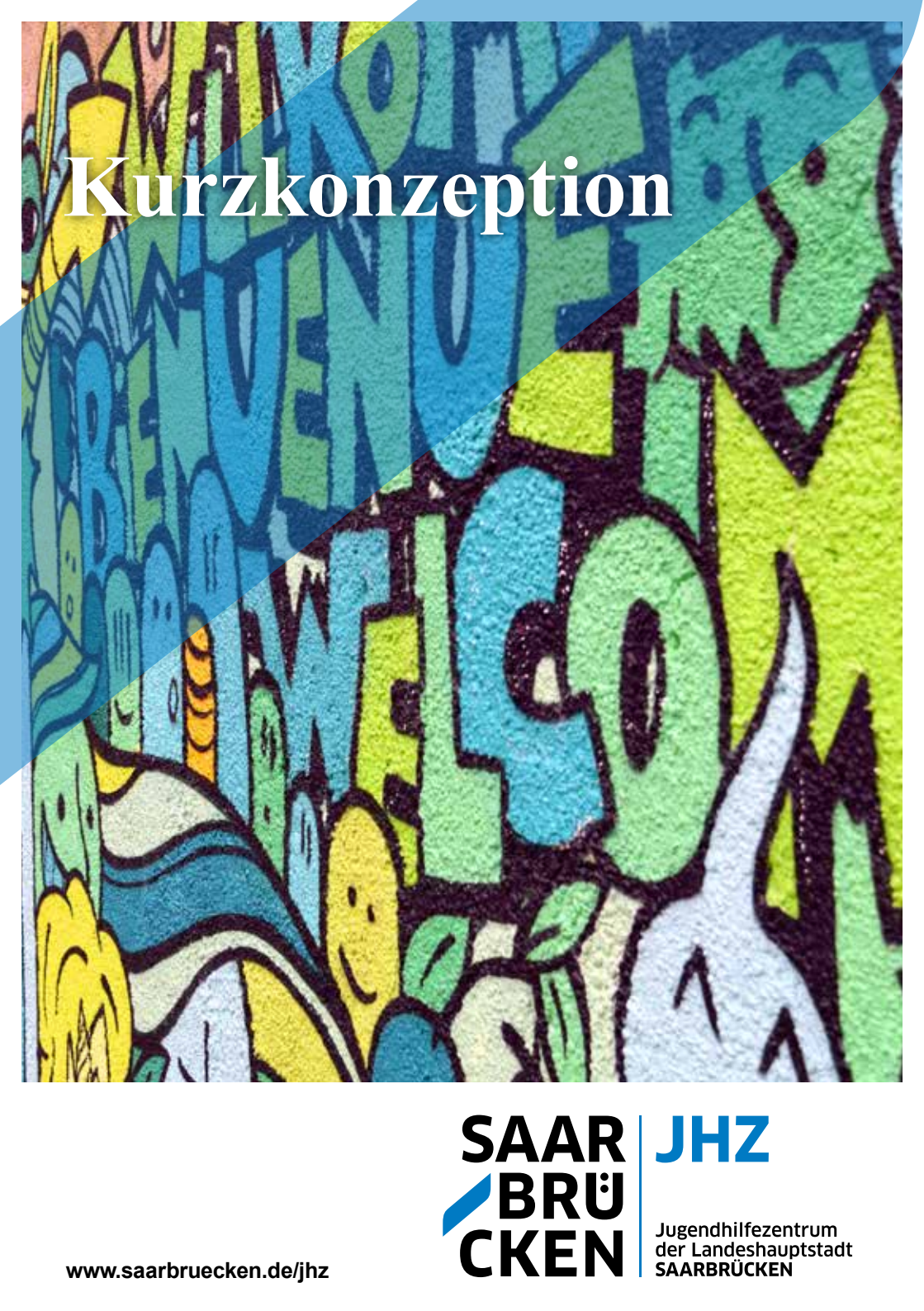




Kurzkonzeption

www.saarbruecken.de/jhz

**SAAR
BRÜ
CKEN**

JHZ

Jugendhilfezentrum
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

» Unsere Mädchen und Jungen
brauchen einen „sicheren Ort“
für eine nachhaltige Entwicklung.«

H. THEISEN
Leiter des Jugendhilfezentrums

KURZKONZEPTION

Das Jugendhilfezentrum ist ein gemeinnütziger Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken und liegt mitten im Stadtteil Alt-Saarbrücken, in der Pfählerstraße. In unmittelbarer Nachbarschaft ist die Grundschule am Ordensgut, mit der – über das dort angesiedelte Sozialpädagogische Förder- und Inklusionsteam (SoFIT) hinaus – eine enge Kooperation besteht.

In der Pfählerstraße befinden sich die vier vollstationären Wohngruppen der Einrichtung. Außerdem sind das Betreute Wohnen und die Jugendwohngemeinschaft hier angesiedelt, als ergänzendes Angebot für den stationären Bereich. Insgesamt hält die Einrichtung 38 stationäre Plätze an diesem Standort vor.

Die städtische Lage und eine günstige Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ermöglichen den in der Einrichtung lebenden Mädchen und Jungen den Besuch jeder in Frage kommenden Schulform in Saarbrücken und Umgebung.

Darüber hinaus steht für alle Lebensbereiche die Infrastruktur einer Landeshauptstadt zur Verfügung, sowohl im Hinblick auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung als auch bei erforderlichen Förder- und Qualifizierungsangeboten oder der medizinisch-therapeutischen Versorgung.

Daneben betreibt das Jugendhilfezentrum eine Tagesgruppe mit bis zu zehn Plätzen (ebenfalls in der Pfählerstraße angesiedelt) und vier Sozialpädagogische Förder- und Inklusionsteams (SoFIT) an verschiedenen Grundschulen der Stadt.

Darüber hinaus sind aktuell fünf Schulsozialarbeiterinnen des Jugendhilfezentrums an sieben Grundschulen der Stadt eingesetzt.

Das Jugendhilfezentrum ist last but not least Kooperationspartner bei SOJUS (Sozialraumorientierte Jugendhilfe Saarbrücken), einem zunächst als „Pilot“ in zwei Sozialräumen gestarteten Projekt des Jugendamtes des Regionalverbandes Saarbrücken, das sich inzwischen etabliert hat und sukzessive auf die anderen Bezirke des Jugendamtes übertragen wurde.

Wichtige konzeptionelle Marke des Jugendhilfezentrums ist die enge Kooperation mit den im Stadtteil aktiven Institutionen, Verbänden und Vereinen mit der Öffnung in den Sozialraum Alt-Saarbrücken. Das zeigt sich in der institutionalisierten Mitarbeit in den Sozialraum-Teams, aber z.B. auch in der Mitarbeit in den Stadtteil-Arbeitsgruppen und dem alljährlichen Nikolausfest des Stadtteils rund um die Deutschherrenkapelle.

Daneben ist – vor dem Hintergrund von zunehmend ganztags organisierten Schulen und der vom Gesetzgeber geforderten Inklusion – die permanente Weiterentwicklung unseres sozialpädagogischen Angebots an Schulen ein wichtiger konzeptioneller Kern unserer Arbeit, orientiert an sich verändernden Erfordernissen, gemeinsam mit den Akteuren vor Ort.



In unserer Mädchen-Wohngruppe, die immer wieder auch mit Mädchen mit Psychiatrie-Erfahrung arbeitet, ist die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie ein wichtiger konzeptioneller Baustein geworden, inzwischen auch im Rahmen einer vertraglich gefassten Kooperation zur kontinuierlichen fachlichen Begleitung der Gruppe.



Die grundlegende fachliche Rahmung unserer Arbeit ist eine systemische Betrachtungsweise des Hilfe-Prozesses, die durch interne wie externe Fortbildungsmaßnahmen auch auf der Ebene der Gruppenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter gestärkt wird. Eine wertschätzende und gleichzeitig fordernde Zusammenarbeit mit den Familien und anderen Bezugssystemen ist ebenfalls unverzichtbarer Bestandteil unseres professionellen Selbstverständnisses.

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an den sie betreffenden Veränderungs- und Entscheidungsprozessen, vor allem in den Wohngruppen, ist selbstverständliches Element der Abläufe in der Einrichtung.



Schließlich entwickeln wir ein Spektrum an individuellen, über das Angebot der Gruppen hinausgehenden Hilfs- und Fördermaßnahmen für die in der Einrichtung lebenden Kinder und Jugendlichen. Dazu gehören, neben Angeboten im kulturellen, musischen und kreativen Bereich (Kreativ-Projekte, Zusammenarbeit mit der Stadtgalerie u.ä.), weitere Erprobungs- und Erfahrungsräume im erlebnispädagogischen Bereich (Klettern, Mountainbike u.ä.), die ohne jede Bewertung Raum geben zum Ausprobieren, zum Entdecken verborgener Talente und Grenzen und vor allem zum Sammeln neuer, positiver Selbst-Erfahrungen. Ganz neu ist das Angebot des Heilpädagogischen Reitens für Mädchen und Jungen mit besonderem Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich.

Hauptaugenmerk ist aber die Gruppe als zentraler Erfahrungs- und Lern-Raum. Daher sind die personellen Ressourcen vor allem in den Gruppen direkt konzentriert; ergänzende Dienste werden in dem notwendigen, begrenzten Umfang eingerichtet.

Nach Beziehungsabbrüchen, Vernachlässigung und nicht wahrgenommener Verantwortung auf Erwachsenenenebene benötigen die vielfach unterstützungswürdigen Kinder und Jugendlichen verlässliche Beziehungen und den „sicheren Ort“ als wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung und den sukzessiven Erwerb neuer, funktionaler Verhaltensmuster und veränderter Haltungen.





KONTAKT

Landeshauptstadt Saarbrücken
Jugendhilfezentrum Saarbrücken
Pfählerstraße 2
66117 Saarbrücken

Telefon +49 681 92683-0
Telefax +49 681 92683-50

jhz@saarbruecken.de
www.saarbruecken.de/jhz

Impressum

Herausgeberin Landeshauptstadt Saarbrücken
Redaktion Jugendhilfezentrum Saarbrücken
Layout und Satz MuK
Druck COD Büroservice GmbH
Bildnachweise Titel: ©LHS, S. 5, 6, 11: ©LHS (AC),
S. 8: ©WavebreakMediaMicro/Fotolia, S. 12: ©JHZ
Auflage 300
Erscheinungsdatum September 2022

**SAAR
BRÜ
CKEN**

JHZ

Jugendhilfezentrum
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN